

Nasses Laub brachte Auto ins Schleudern

Polizei verfügte Geschwindigkeitsbeschränkung

Zur Gefahrenabwehr hat die Polizei nach den beiden tödlichen Verkehrsunfällen vom vergangenen Freitag auf der Bundesstraße 54, vor der Eisernen Hand im Bereich der Felsenkurve, eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 60 Stundenkilometern verfügt. Ob diese Einschränkung weiter bestehen bleiben soll, muß, wie ein Sprecher im Polizeipräsidium am Sonntag mitteilte, die zuständige Stra-

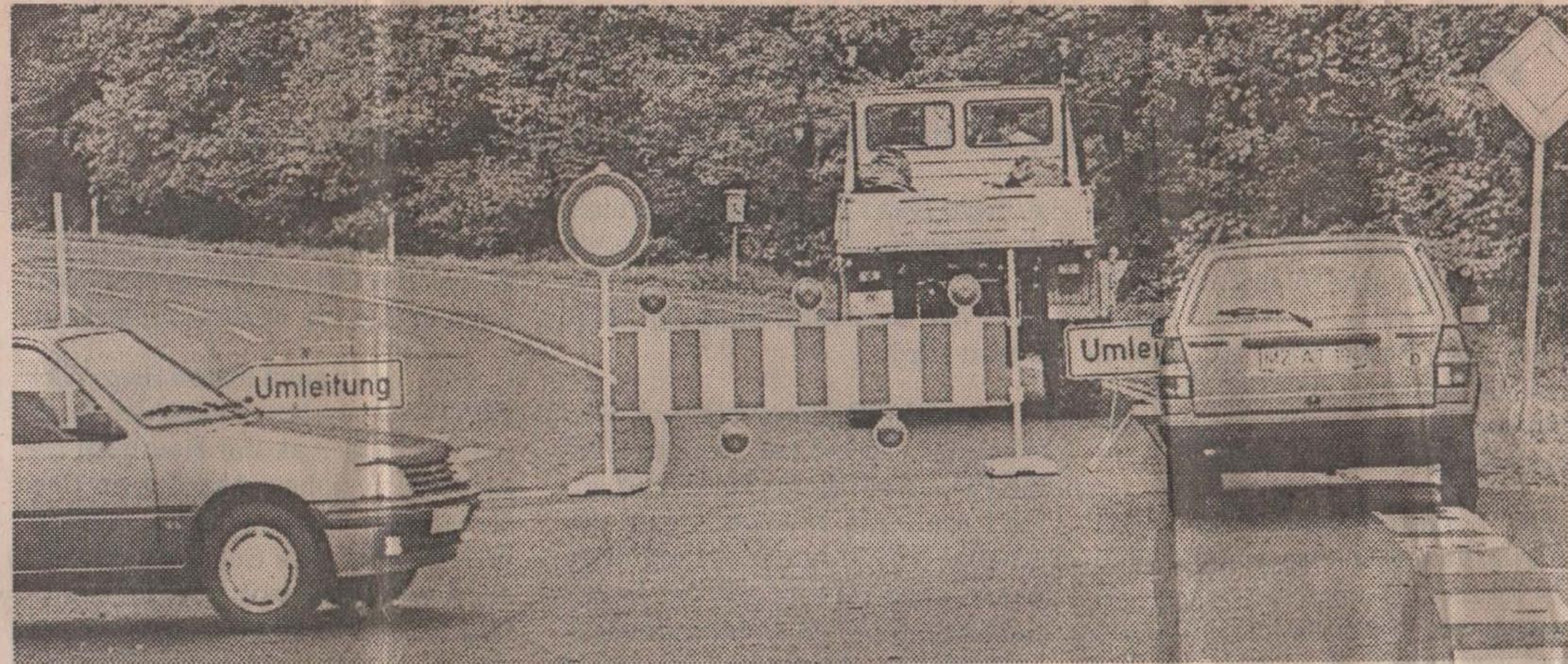
ßenverkehrsbehörde am heutigen Montag entscheiden.

Wieso es zu dem ersten tödlichen Unfall gekommen ist, konnte die Polizei auch am Sonntag noch nicht sagen. Hier war, wie der KURIER berichtete, ein Autofahrer überraschend auf die Gegenfahrbahn geraten und dort mit einem entgegenkommenden Pkw zusammengestoßen. Der 20jährige Fahrer des Wagens, der sich auf der richtigen Fahrbahn befand, kam ums Leben. Zunächst bestand der Verdacht, daß der erste Pkw auf einer Ölspur ins Schleudern geraten sein könnte. Hierfür ergaben sich aber keine Beweise. Es könne nämlich auch sein, so die Polizei, daß das Öl erst bei dem Unfall ausgelaufen sei.

Beim zweiten tödlichen Unfall, der sich etwa drei Stunden später rund 600 Meter unterhalb der ersten Unfallstelle ereignete, war vermutlich nasses Laub die Ursache. Auf der glitschigen B 54 verlor ein 24jähriger Pkw-Fahrer aus Taunusstein-Wehen die Kontrolle über seinen Pkw und rammte auf der Gegenfahrbahn einen entgegenkommenden Wagen. Die 21jährige Ehefrau des schwerverletzten 24jährigen war sofort tot. Lebensgefährlich verletzt wurde auch das anderthalbjährige Kind. htn

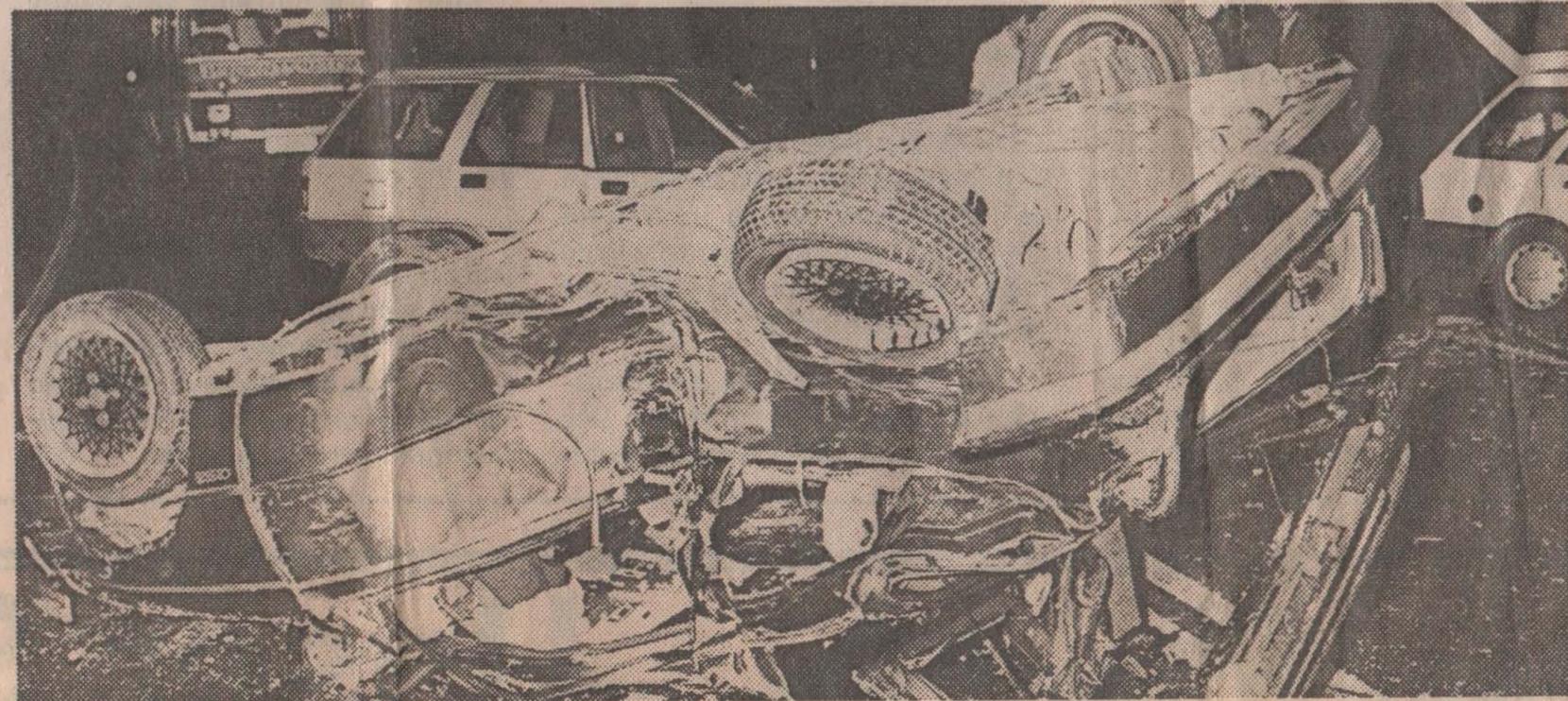


Die Polizei ließ die Schilder an der B 54 auswechseln. Zur Zeit gilt Tempo 60. Foto: Olgac



Wegen der schweren Unfälle wurde der Verkehr am Holzackerhäuschen umgeleitet (oben). In diesem Auto starb

am Freitagabend in der Felsenkurve eine 21jährige Frau aus Taunusstein-Wehen (unten). Fotos: Olgac / Kühner



Kind ist drittes Todesopfer

Polizei warnt nach Unfällen vor herbstlichen Risiken

Zwei Tage nach den beiden tödlichen Verkehrsunfällen auf der Bundesstraße 54 im Bereich Eiserne Hand/Felsenkurve (der WK berichtete) hat es nun ein drittes Todesopfer gegeben. Am Sonntag abend verstarb in der Mainzer Universitätsklinik das eineinhalbjährige Kind des Autofahrers, der bei dem zweiten Unfall am Freitag bereits seine Ehefrau verloren hatte. Der Mann selbst liegt noch mit schweren Verletzungen in der Frankfurter Universitätsklinik. Bei dem ersten Unfall war ein jüngerer Mann getötet worden.

Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei wird vermutet, daß bei beiden Unfällen die Witterung und dem Straßenzustand nicht angepaßte Geschwindigkeit die Ursachen waren. Zum ersten Unfall heißt es weiter, daß ein größerer Ölfleck auf der Straße dazu beigetragen haben könnte. Hier ist das 3. Polizeirevier (Rufnummer 345-93 17) dringend auf Zeugen angewiesen, die eventuell Angaben zum Verursacher der Ölspur machen können. Die Polizei schließt nicht aus, daß ein Tankfahrzeug Ladung verloren hat.

Bei dem zweiten Unfall, der sich etwa 600 Meter unterhalb ereignete, dürfte neben der Fahrgeschwindigkeit

die herbstlich bedingte schmierige Fahrbahn Ursache dafür gewesen sein, daß der Wagen auf die Gegenspur kam, teilte die Polizei mit. Bedingt durch Trockenheit hat sich ein Belag gebildet, der bei der

— Anzeige —

FRIEDEL

BÜROTECHNIK

(0 61 21) 52 57 52

...hat's:

PC
Telefax
Kopierer
PC-Netzwerke
Rechner, Zubehör
Schreibmaschinen u. -Systeme
Beratung, Service, Kundendienst

olivetti 's Vertragspartner
für Wiesbaden

Thorwaldsenanlage 59 · 6200 Wiesbaden

abendlichen Feuchtigkeit zu einer gefährlichen Glätte führen kann. „Wenn sich dann nicht an die vorgeschriebene Fahrgeschwindigkeit auf dieser Strecke von teilweise 60 oder 80 Stundenkilometer gehalten wird, kann es zu solch schweren Unfällen kommen“, heißt es von der Polizei.